



Infobrief Nr. 03/2008

Aktuelles zu Themen und Projekten aus dem Zweckverband eGo-MV

Inhalt:

Personenstandswesen	1
Fundsachenregister	3
Zertifizierung von Finanzsoftware	4
Ausschreibung DMS und RIS	4
Koordinationsstelle Breitband mit positiver Bilanz	4
Neue Funktionalitäten im Bereich Formulare	5
Termine	6

PERSONENSTANDSWESEN

Allgemeines:

Die letzten Stunden bis nach dem neuen Personenstandsgesetz gearbeitet werden muss, beginnen zu laufen. Die jeweilige Verfahrenssoftware ist ausgeliefert. Für die AutoSta-Anwender möchten wir, nicht ohne Grund, noch einmal darauf hinweisen, dass unbedingt die Version 7.04 installiert ist, bevor auf die Version 8.0 bzw. 8.01 (ab 19.12.2008) migriert wird. Dies ist der erste Schritt für die Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen die ab dem 01.01.2009 zu erfüllen sind. Dabei ist die Verfahrenssoftware ein wichtiges, aber nicht das wichtigste Modul in den breitgefächerten IT-Neuerungen ab dem 01.01.2009.

Noch nicht entschieden ist, ob das Land ein zentrales Sicherheitsregister verordnen wird. Erfreulich ist, dass das Innenministerium dem Ansinnen des Zweckverbandes positiv gegenübersteht und derzeit die Finanzierung einer Koordinierung der kommunalen Aufgaben zur Umsetzung des Personenstandsgesetzes prüft. Als Aufgaben sind beispielhaft der Anschluss der Standesämter an die Vermittlungsstelle, die Auswahl des ePR, die Auswahl der Signaturkomponenten, die Prüfung der techn. Möglichkeiten der Langzeitarchivierung, die Frage der Zeitstempel, die Anbindung der anderen Behörden und Institutionen usw. zu nennen. Für die einzelnen zu lösenden o. g. Aufgaben, für die die Verwaltungen zuständig sind, sollen Empfehlungen erarbeitet werden.

Wir möchten uns bereits an dieser Stelle bei den Verwaltungen bedanken, die sich bereit erklärt haben, in einer zeitweiligen Arbeitsgruppe mitzuarbeiten um diesen und andere Prozesse im Zuge der Umsetzung zu begleiten.

Die Verfahrenssoftware:

Die ersten 7 Landesämter starten am 01.01.2009 mit der Verfahrenssoftware, die zentral und Mandantenfähig, durch die DVZ gehostet wird. Weitere werden folgen. Zahlreiche Gespräche mit den Verwaltungen haben gezeigt, dass teilweise noch Unsicherheit darüber herrscht, was neben dem Einsatz der Verfahrenssoftware im eigenen Hause, an weiteren Vorkehrungen, vor allem Entscheidungen, zu treffen sind. Der Zweckverband empfiehlt an dieser Stelle nochmals das Hosting der Verfahrenssoftware zu nutzen, um spätere Umstellungen und damit Kosten zu vermeiden, bzw. zu minimieren.

ePR:

Die Verfahrenssoftwarehersteller bieten auch einen ePR an. Hierbei kommt ein Softwaremodul zum Einsatz, was die Daten aus dem Verfahren, nach der Beurkundung übernimmt und in einem ePR (Datenbank) ablegt. Mit dem ePR ist nach derzeitigem Erkenntnisstand noch keine Langzeitarchivierung und damit „dauernde“ Lesbarkeit der Daten gesichert (z.B. Geburtenregister 110 Jahre). Mit der Nutzung des durch die Verfahrenshersteller angebotenen ePR macht sich die Verwaltung vom Verfahren abhängig. Ein späterer Wechsel zu einem anderen Verfahren ist kaum, bzw. nur mit hohem Kostenaufwand möglich. Deshalb wird durch verschiedene Akteure (Zweckverbände, kommunale Rechenzentren und Softwarehersteller) an verfahrensunabhängigen ePR gearbeitet. Somit kann derzeit noch keine Empfehlung gegeben werden, welches ePR zum Einsatz kommen sollte. Auch die Verfahrenshersteller sind noch mit der Fertigstellung „ihres“ ePR beschäftigt.

Auf die Problematik der Abhängigkeit und damit langfristigen Bindung an einen Verfahrenshersteller machen der Deutsche Städtetag, der Deutsche Landkreistag und der Deutsche Städte- und Gemeindebund in einem Schreiben an das Bayerische Staatsministerium des Inneren deutlich. Das Bayerische Staatsministerium ist Projektleiter für das „Deutschland Online“ Projekt „Personenstandswesen. Dieses Schreiben ist auch an alle Innenministerien und Senatsverwaltungen der Länder und des Bundes ergangen *[das Dokument können Sie im Mitgliederbereich unserer Webseite einsehen]*.

Der Zweckverband wird sich im Jahr 2009 mit der Frage des ePR intensiv beschäftigen und eine entsprechende Empfehlung an die Verwaltungen geben. Grundsätzlich halten wir daran fest, dass auf Basis der Freiwilligkeit, sich alle Landesämter an ein zentrales Register anbinden sollten.

Am 05.02.2009 wird es die offizielle Vorstellung eines verfahrensunabhängigen ePR in Darmstadt geben. Der Zweckverband "Elektronische Verwaltung in Mecklenburg-Vorpommern" ist dazu eingeladen und wird daran teilnehmen.

Qualifizierte elektronische Signatur:

Für die Landesämter wird der Verband ebenfalls nach Prüfung, eine Empfehlung geben, welche Signaturkomponente vorzugsweise eingesetzt werden soll. Ziel hierbei ist es, möglichst einheitliche Signaturkomponenten einzusetzen.

Pflegeverträge:

Der Vorstand des Zweckverbandes hat den Beschluss gefasst, dass, wenn alle Verhandlungen abgeschlossen sind, Rahmenverträge zur Überlassung und Pflege der Verfahrenssoftware „AutiSta“ mit dem Verlag für Landesamtswesen geschlossen werden. Innerhalb des Rahmenvertrages wird allen Landesämtern im Land durch den Zweckverband ein Pflegevertrag zwischen dem jeweiligen Landesamt und dem Zweckverband angeboten. Bereits bestehende Verträge zwischen den Landesämtern und dem Verlag für Landesamtswesen werden zum Zweckverband überführt. Diese Vorgehensweise ist mit dem Verlag abgestimmt. Hintergrund ist unter anderem, dass die Koordination, Auswahl und Empfehlung des einzusetzenden ePR durch den Zweckverband vorgenommen wird. Dadurch erhalten die Landesämter die Unterstützung und Support aus der Hand des Zweckverbandes. Dabei bleibt die Weiterentwicklung des Verfahrens wie gewohnt beim Verlag für Landesamtswesen. Die Konditionen verändern sich für Sie dadurch nicht. Auch für die ELVIS-Anwender wird der Verband Lösungen anbieten. Die Gespräche mit der Profi AG sind anberaumt.

Über alle weiteren Entwicklungen werden wir Sie auf dem Laufenden halten.

FUNDSACHENREGISTER

Am 11.11.2008 hat der Staatssekretär, Thomas Lenz, der Verbandsvorsteherin den Bewilligungsbescheid für das EFRE Projekt „Fundsachenregister“ überreicht. Damit stehen nun zur Umsetzung des Projektes 191.199,00 EUR Fördermittel zur Verfügung. Das Lastenheft ist erstellt und bis zum 15.01.2009 erwartet die Geschäftsstelle den Eingang der Angebote zur Erstellung



des Hr. Bomball/Fr. Michaelis/Hr. Lenz (v.l.n.r.)

Organisationskonzeptes. Daran schließt sich nach einer Ausschreibung das IT-Konzept und die Realisierung des Webdienstes an. Noch im Jahr 2009 sollen die ersten Pilotverwaltungen diesen Dienst nutzen können. Jede Mitgliedsverwaltung kann sich bereits jetzt als Pilot bei der Geschäftsstelle bewerben. Wir möchten uns an dieser Stelle bei Herrn Stärz aus der

Landeshauptstadt Schwerin bedanken, der sein Wissen bei der Umsetzung des Projektes mit einbringt.

ZERTIFIZIERUNG VON FINANZSOFTWARE

Der Anforderungskatalog als Grundlage einer Prüfung wurde vom Zweckverband beschafft und der AG NKHR und dem Städte- und Gemeindetag übergeben. Dieser Katalog soll nun von einer Projektgruppe um die landesspezifischen Anforderungen ergänzt werden. Über die weitere Vorgehensweise zur Art und Weise der Zertifizierung gibt es derzeit noch unterschiedliche Auffassungen zwischen dem Städte- und Gemeindetag und dem Zweckverband. Zu Beginn des Jahres 2009 soll ein Gespräch geführt werden, um mögliche Wege zu erörtern und Festlegungen zu treffen.

AUSSCHREIBUNG DMS UND RIS:

DMS:

Die Zuschlagserteilung für ein DMS ist erfolgt und an die Firma CC e-gov GmbH mit dem Produkt ccDMS erteilt worden. Der Rahmenvertrag wurde mittlerweile geschlossen.

Nunmehr können sich alle Mitglieder aus dem Rahmenvertrag dieses Produktes bedienen, ohne ausschreiben zu müssen. In den Ämtern Rehna und West-Rügen werden noch im Dezember die Installationen des DMS durchgeführt.

RIS:

Das Verfahren steht kurz vor dem Abschluss. Nach Durchführung der Produktpräsentation aller Bieter wird mit der Zuschlagserteilung am 19.12.2008 gerechnet. Auch für das jeweilige Produkt, was dann den Zuschlag erhält, können die Mitglieder Gebrauch machen.

Bei Bedarf für DMS oder RIS, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle.

KOORDINATIONSTELLE BREITBAND MIT POSITIVER BILANZ

Die Koordinierungsstelle Breitband zieht zum Jahresende eine positive Bilanz ihrer Arbeit. Alle Kommunen und ihre Amtsverwaltungen haben die Möglichkeit, in Umsetzung der Fördergrundsätze „Breitbandversorgung ländlicher Raum“, das Leistungsangebot der Koordinierungsstelle zu nutzen.

Das Interesse an dieser Fördermöglichkeit erstreckt sich über das ganze Land. Fast 10.000 Umfragebögen aus über 400 Kommunen zur Bedarfsermittlung von DSL-Anschlüssen für KMU und Haushalte wurden durch die 3 Mitarbeiter der Koordinierungsstelle bearbeitet.

Konkrete Projektvorschläge zur Realisierung von breitbandigen Internetanschlüssen wurden für 9 Kommunen eingereicht und erläutert. Das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz erwartet jetzt die konkreten Förderanträge der Kommunen zu den Projekten und wird diese kurzfristig entscheiden. Für weitere 20 Kommunen werden Anfang Januar die Angebotsaufforderungen auf der Homepage des Verbandes unter der Rubrik „Breitband“ Untermenü „Angebotsaufforderung“ veröffentlicht.

Ansprechpartner zur Koordination der Breitbandversorgung im ländlichen Raum sind:

Herr Bernd Holter
Leiter Koordinationsstelle Breitband
Tel.: 0385/3031-284
Mail: bernd.holter@ego-mv.de

Herr Mohammed Al Mashni
Stellv. Leiter Koordinationsstelle Breitband
Tel.: 0385/3031-286
Mail: mohammed.al-mashni@ego-mv.de

Frau Angelika Dieckmann
Sekretariat Koordinationsstelle Breitband
Tel.: 0385/3031-285
Mail: angelika.dieckmann@ego-mv.de

NEUE FUNKTIONALITÄTEN IM BEREICH FORMULARE

Seit Dezember steht eine neue Administrationsumgebung zur Verwaltung der eigenen Formulare zur Verfügung. Mit Hilfe dieses Tools können Ämter einfach aus dem FMS¹-Pool die zutreffenden Formulare auswählen und mit individuellen Empfängerdaten bestücken. Im Anschluss wird eine individuelle Linkliste erzeugt, die Basis für die Veröffentlichung der Formulare auf der eigenen Webseite ist. Diese Funktion ist besonders nützlich, wenn neue Formulare in den Pool aufgenommen werden.

Die Administration zum Formularpool ist zu erreichen unter folgender Internetadresse:

https://fms.mv-regierung.de/FMS_Admin

(Bitte auf richtige Eingabe „https“ achten - steht für verschlüsselte Verbindung!)

Der Zugang ist mit einem individuellen LOGIN geschützt. Die entsprechende Zugangskennung für ein bereits im Formularpool eingerichtetes Amt/Landkreis kann über den Zweckverband

¹ FMS = Formularmanagementsystem

(andrea.juhnke@ego-mv.de) bzw. auch direkt beim DVZ (r.ruppin@dvz-mv.de) abgefordert werden. Das Handbuch zur Administrationsumgebung steht ebenfalls über eine Webseite https://fms.mv-regierung.de/FMS_Admin/FMS_AdminAnwenderdoku.pdf zum Download zur Verfügung. Dieser Download ist auch über einen Link in der Fußzeile des Tools jederzeit erreichbar.

Ämter die noch nicht den Formularpool MV nutzen, erhalten diese Kennung nach Antrag auf Formularpoolnutzung automatisch mit der Nutzungserlaubnis. Informationen zur Erstbeantragung finden Sie weiterhin unter: <http://www.mvnet.de/fms>. Hier sind auch Muster zu allen verfügbaren Formularen einsehbar.

Im Rahmen des FMS-Ausbaus besteht aktuell auch die Möglichkeit Formulare elektronisch als PDF-Datei im Amt zu empfangen. Ein erstes Testformular (im Formularpool gekennzeichnet mit „_TESTFORMULAR_Abmeldung für Seeleute“) ist bereits mit dieser Funktion ausgestattet. Weitere Formulare sollen diese Funktion erhalten. Eine Abstimmung hierzu wird Schwerpunkt der Arbeiten im 1. HJ. 2009 sein und durch die Redaktionsgruppe Formulare vorangetrieben.

Die Nutzung der Funktion „Einreichen“ setzt voraus, dass jeder zuständige Empfänger über ein sicheres OSCI-Postfach verfügt. Auch wenn derzeit nur ein Testformular diese Funktion erlaubt, sollten schon am FMS-Pool angeschlossene Kommunen die Beantragung und Einrichtung eines OSCI-Postfaches bereits jetzt vornehmen. Nähere Informationen hierzu (die Antragsformulare und die zugehörige Software Govello) sind im Internet unter http://www.mvnet.de/fms/fms_vps/index.html abrufbar.

Im Dezember wurden weitere Formulare in den FMS-Pool aufgenommen. Insbesondere stehen in der Kategorie „610 Sozialwesen“ (7 Formulare zum Anliegen Betreuungsverfügung), Kategorie „120 Öffentliche Sicherheit und Ordnung“ (Formulare zur Beantragung von Lagerfeuer, Hausnummern, Grabstättenverzicht und Erteilung Sondernutzungserlaubnis) sowie in der Kategorie „600 Bauformulare“ zur Verfügung. Die aktuelle Liste aller vorhandenen Formulare kann jederzeit über die Webseite <http://www.mvnet.de/fms> eingesehen werden

TERMINE

12. März 2009 Mitglieder- und Partnertag

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen herzlich bedanken, die zur Arbeit des Verbandes im letzten Jahr erfolgreich beigetragen haben, insbesondere bei unserem Berater Herrn Henning, den Mitwirkenden in den AG's und unseren Partnern. Vielen Dank für das uns

entgegengebrachte Vertrauen und die konstruktive Zusammenarbeit. Wir wünschen Ihnen für das neue Jahr viel Glück, Gesundheit und Erfolg!

Ihre Geschäftsstelle